



Latein – Ideen und Materialien



Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Salvatorstraße 2
80327 München

Folgende Lehrkräfte arbeiteten an der Erstellung der vorliegenden Broschüre mit:

Absch Dietmar, StD, Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg
Berchtold Volker, OStR, Karls gymnasium München-Pasing
Dr. Brenner Stephan, StD, Gymnasium Weilheim
Ebermeier Werner, Lass, Staatl. Berufsschule IV Landshut
Engel Andreas, OStR, Celtis-Gymnasium Schweinfurt
Engel Christian, StD, Staatliches Gymnasium Friedberg
Dronia Michael, StD, Gymnasium Neutraubling
Ellwein Andreas, StD, Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg
Flosdorff Kai, OStR, Neues Gymnasium Nürnberg
Fuchs Johannes, OStR, Gymnasium Leopoldinum Passau
Götz Monika, StDin, Goethe-Gymnasium Regensburg
Hasenöhr Anton, StD, Hans-Leinberger-G. Landshut
Käss Elisabeth, StDin, Gymnasium Ottobrunn
Kattler Elisabeth, StDin, Riemenschneider-Gymnasium Würzburg
Krichbaumer Maria, StDin, Wittelsbacher-Gymnasium München
Kuen Matthias, StD, Gymnasium Fridericianum Erlangen
Lehle Christiane, StDin, Maximiliansgymnasium München
Dr. Lehner, Jakob, StD, Albrecht-Altendorfer-Gymnasium Regensburg
Dr. Lobe Michael, StD, Melanchthon-Gymnasium Nürnberg
Ley-Hutton Christine, StDin, Wilhelmsgymnasium München
Dr. Lorenz Sven, OStR, Ludwigsgymnasium München
Dr. Ludolph Matthias, StD, Albert-Einstein-Gymnasium München
Markoff Renate, StDin, ALP Dillingen
Mehl Benedikt, StD, Willstätter-Gymnasium Nürnberg
Merkel Beate, StDin, Gymnasium Donauwörth
Dr. Piecha Renate, StDin, Theresiengymnasium München
Reuchlein Gunter, StD, Celtis-Gymnasium Schweinfurt
Dr. Sander Gudrun, StDin, Siebold-Gymnasium Würzburg
Schaible Birgit, StDin, Wirsberg-Gymnasium Würzburg
Schimkus Astrid, OStRin, Gymnasium bei St. Anna Augsburg
Dr. Seifert Sabine, StDin, Albertus-Magnus-Gymnasium
Ziegler Gerhard, StD, Heinrich-Schliemann-Gymnasium Fürth

Lehrkräfte und Schulen, die Materialien beisteuerten, sind jeweils suo loco genannt.

Gestaltung

Stefanie Haselmann
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Druck

Druckhaus Frank GmbH
Sandfeldring 13, 86650 Wemding
www.druckhaus-frank.de

Latein – Ideen und Materialien

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung.....	3
Sprache und Text	
Lateinische Lehnwörter im Deutschen.....	6
Lateinisches in unserer Welt.....	8
Latein und die romanischen Sprachen, hier Italienisch.....	10
Lateinische Sentenzen.....	12
Lateinische Inschriften zu Aeneas.....	14
Wortbildung.....	16
Topographie	
Die sieben Weltwunder.....	18
Geschichte	
Römische (Literatur-)Geschichte.....	20
Römische Kaiser.....	22
Steckbrief zu einer historischen Person, hier Nero.....	24
Politik und Gesellschaft	
Historisches Hintergrundwissen zu Cicero.....	26
Alltags- und Privatleben	
Leben in der Stadt Rom.....	28
Religion und Mythos	
Mythos Troja.....	30
Römische Götter.....	32
Who's who im Reich der antiken Götter.....	34
Literatur	
Caesar, <i>Commentarii de bello Gallico</i>	36
Allgemeine Informationen zum altsprachlichen Unterricht (Stand Oktober 2013)	
Hinweise zu Leistungserhebungen im altsprachlichen Unterricht.....	39
Abbildungsnachweis.....	40
Hintergrundinformationen zu „Lateinische Inschriften zu Aeneas“.....	40

EINFÜHRUNG

Neben der Spracharbeit, also dem Erwerb von Kenntnissen im Bereich des Wortschatzes und der Grammatik mit dem Ziel, u. A. Übersetzungskompetenz für die Originallektüre aufzubauen, und dem Umgang mit lateinischen Texten stellt auch die Auseinandersetzung mit der Kultur der Antike und deren Fortwirken bis in unsere Gegenwart einen zentralen Bestandteil des Lateinunterrichts dar.

Denn für das Verständnis lateinischer Originaltexte ist nicht nur die Anwendung solider Wortschatz- und Grammatikkenntnisse notwendig, sondern eben meist auch die Aktivierung des Wissens um den kulturellen Hintergrund, vor dem diese Texte entstanden sind; so kann etwa Ovids berühmte Darstellung von Orpheus in der Unterwelt nur derjenige verstehen, der zumindest in groben Zügen mit den antiken Vorstellungen von Tod und Unterwelt vertraut ist. Wenn heutzutage von einer „Sisyphus-Arbeit“, einem „advocatus diaboli“ oder einem „Danaer-Geschenk“ die Rede ist, kann jemand, der die antiken Hintergründe kennt, die Begriffe in ihrer ganzen Bedeutungstiefe erfassen.

Themenbereiche aus der antiken Kultur

Dabei sind die Themenbereiche, die unter den Begriff „Kultur der Antike“ fallen, äußerst vielfältig. Einen Überblick über zentrale Stoffe und Themen aus schulischer Perspektive bieten die Grundlegenden Kenntnisse im Fach Latein (vgl. KMS vom 23.09.2010 Nr. VI.3 - 5 S 5402.7-6.100 873; <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/latein/>). Sie enthalten eine für die Unterrichtspraxis relevante Auswahl und Systematisierung der Inhalte, über die die Schülerinnen und Schüler dauerhaft und flexibel verfügen sollten.

Die vertiefte Beschäftigung mit der Kultur, welche diese Texte hervorgebracht hat, kann und soll zudem zu einer persönlichen Auseinandersetzung führen, die dem Aufbau von Selbst- und Sozialkompetenz förderlich ist. Gerade Themen, die zum festen Bestandteil des Lateinunterrichts gehören, wie die Fragen nach dem Umgang mit dem Schwächeren (z. B. in Bezug auf das Verhalten der Römer gegenüber Besiegten im Krieg) oder nach der Struktur der römischen Gesellschaft, nach Formen des Zusammenlebens im Staat und nach Wegen zur Verwirklichung eines gelingenden Lebens, regen die Kinder und Jugendlichen zu einer persönlichen und kritischen Beschäftigung an.

Kompetenzorientierter Unterricht

Wie in allen Bereichen des Lateinunterrichts gelten auch bei der Beschäftigung mit dem Kulturwissen die Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts. Im Sinne des Kompetenzmodells für die Alten Sprachen in Bayern, das den Umgang mit lateinischen Texten, deren sprachlicher Basis und ihrem kulturellen Kontext als zentralen Gegenstand des Lateinunterrichts benennt, sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Kulturwissen gezielt als einen Schlüssel zum Verständnis der lateinischen Texte sowie der antiken Welt nutzen und so auch deren Nachwirken bis in unsere Gegenwart erkennen (vgl. KMS vom 12.09.2012 Nr. VI.3-5 S 5402.7-6b.83 552 mit kompetenzorientierten Aufgabenbeispielen).

Die Grundlegenden Kenntnisse

Gleichzeitig können bei der Behandlung der lateinischen Texte im Unterricht auch zentrale Inhalte der Grundlegenden Kenntnisse erarbeitet und verinnerlicht werden.

Die vorliegende Broschüre, die von in der Unterrichtspraxis stehenden Lehrkräften erarbeitet wurde, verfolgt daher das Ziel, exemplarische, in der Unterrichtspraxis erprobte und bewährte Anregungen für die konkrete Arbeit mit den Grundlegenden Kenntnissen zu geben. Besonderes Augenmerk wurde hierbei

auf die Anwendung vielfältiger Methoden und Unterrichtsformen gelegt, die von textbasierten Aufgaben über interaktive, visualisierende und strukturierende bis hin zu spielerischen Lernformen reichen. Die Aufgabenstellungen zeigen, wie eine Verbindung zwischen den Inhalten der Lehrwerke und den Grundlegenden Kenntnissen geschaffen werden kann. Im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts dienen zahlreiche Materialien gerade der anwendungsbezogenen und nachhaltigen, oft auch fächerverbindenden Erarbeitung bzw. Sicherung des jeweiligen Stoffes.

Zusammenarbeit in der Fachschaft

Hierfür unabdingbar sind Absprache und Vereinbarungen innerhalb der gesamten Fachschaft, die über die Grenzen des Schuljahres hinaus die effiziente Verankerung der Grundlegenden Kenntnisse im Unterricht und in den Leistungserhebungen sowie inhaltliche Progressionsstränge festlegt. So werden beispielsweise häufig bereits im Anfangsunterricht Grundlagen der Topographie des antiken Roms, v. a. des Forum Romanum, vermittelt, auf die während der gesamten Lehrbuchphase immer wieder zurückgegriffen wird. In Jgst. 9 hilft dieses Wissen dann beim Verstehen dichterischer Werke wie der *Ars amatoria* Ovids oder der Epigramme Martials, in denen die Stadt Rom eine zentrale Rolle spielt. Bei der Lektüre der Reden Ciceros in Jgst. 10 spielt das Forum ebenfalls eine wichtige Rolle, ebenso bei der Beschäftigung mit den Satiren des Horaz in der Q 11. Schließlich sind Kenntnisse der römischen Topographie Voraussetzung für das Verständnis der Bautätigkeit des Augustus, die vor allem in Q 12/1 thematisiert wird. Hier wird deutlich, wie die Grundlegenden Kenntnisse einerseits zum Verständnis der im Lateinunterricht behandelten Themenbereiche notwendig sind und die Auseinandersetzung mit den genannten Themenbereichen andererseits zu einer kontinuierlich wiederholenden und vertiefenden Anwendung des Kulturwissens beiträgt.

Förderung der Selbsttätigkeit

Doch nicht nur die Lehrkraft erhält durch die Grundlegenden Kenntnisse eine Orientierungshilfe bei der Vermittlung von Kulturwissen, sondern auch die Schülerinnen und Schüler – als primäre Adressaten – sollen aktiv mit dieser Publikation arbeiten. So können den Schülerinnen und Schülern gezielte Rechercheaufträge etwa für Referate und Präsentationen gegeben werden. Dabei bieten Hyperlinks in der digitalen Fassung der Grundlegenden Kenntnisse die Möglichkeit, Verbindungen zu verwandten Themenbereichen herzustellen und somit ein intelligent vernetztes Wissen aufzubauen. Die Ergebnisse der schülerzentrierten Arbeit können in „Lernen durch Lehren“-Phasen umgesetzt oder mit Postern, auf Zeitstrahlen oder in Form von Mindmaps visualisiert dargestellt werden. Denkbar ist auch die Gestaltung eines Grundwissensportfolios, dessen Inhalte über das gesamte Schuljahr und darüber hinaus sukzessive erweitert werden. Natürlich lassen sich auf der Basis der Grundlegenden Kenntnisse auch fächerverbindende projektorientierte Unterrichtseinheiten durchführen.

Leistungserhebungen

Damit es gelingt, das vermittelte Kulturwissen dauerhaft zu festigen, ist es weiterhin notwendig, die Grundlegenden Kenntnisse auch zu einem integrativen Bestandteil mündlicher und schriftlicher Leistungserhebungen zu machen. Der Umstand, dass Elemente des Kulturwissens in verschiedenen Kontexten des Unterrichts immer wieder vorkommen, legt es nahe, dessen Inhalte nicht nur konsequent zu wiederholen, sondern auch zum Gegenstand von Prüfungen zu machen. Zahlreiche der hier gebotenen Aufgabenstellungen können je nach ihrer Schwerpunktsetzung Anregungen für die Konzeption von Lernaufgaben im Unterricht und eben auch für Prüfungsaufgaben in Leistungserhebungen bieten.

Hinweise zum Umgang mit der Broschüre

Die vorliegende Broschüre bietet methodisch-didaktische Hilfestellung bei der Umsetzung der Grundlegenden Kenntnisse in der Unterrichtspraxis. Mit praxisnahen Beispielen und Unterrichtsmaterialien, die kopiert bzw. heruntergeladen werden können (s.: <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/latein/>), gibt sie Lehrkräften und Fachschaften konkrete Anregungen für mögliche Maßnahmen zur nachhaltigen Implementierung und soll so einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Lateinunterrichts in Bayern leisten.

Im Folgenden findet man zu den einzelnen Kapiteln der Grundlegenden Kenntnisse sechzehn Aufgabenstellungen, denen jeweils eine Doppelseite gewidmet ist:

Die linke Seite ist jeweils folgendermaßen gegliedert:

- **Zielsetzung**, die als Kompetenzerwartung formuliert ist,
- kurze **Beschreibung** der Schülertätigkeiten oder ggf. methodischer Hinweise,
- Verweis auf das zugehörige **Kapitel der Grundlegenden Kenntnisse**,
- **Hinweis zur Einsatzmöglichkeit**,
- ggf. **Fächerverbindender Bezug**,
- **Benötigtes Material**,
- **Anspruch und Zeitbedarf**,
- ggf. **Zusätzlicher Hinweis**.

Auf der rechten Seite findet sich in den meisten Fällen die Aufgabenstellung nebst zugehörigem Material als Kopiervorlage für die Hand der Schülerinnen und Schüler.

Die Aufgaben lassen sich im Unterricht vielfältig einsetzen: Sie können – ggf. auch nur Teile daraus – als motivierender Einstieg zu Stundenbeginn verwendet werden, sie können der Zusammenfassung und Vertiefung von Gelerntem dienen oder in Intensivierungs- und Vertretungsstunden, ggf. auch in letzten Stunden vor den Ferien, unterhaltsame Akzente setzen.

LATEINISCHE LEHNWÖRTER IM DEUTSCHEN

Schule: Willstätter-Gymnasium Nürnberg

Ansprechpartner: Benedikt Mehl

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Bedeutung des Lateinischen für die Ausbildung des deutschen Wortschatzes.
- erfassen wesentliche Bereiche des Kulturtransfers von Rom zu den Germanen.
- unterscheiden die Begriffe „Lehnwörter“ und „Fremdwörter“ und begründen ihre Entscheidung.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler spielen mit einem Partner oder in Gruppen Domino mit lateinischen und deutschen Begriffen.
- Anschließend bearbeiten sie entweder im Rahmen eines Unterrichtsgesprächs oder allein bzw. mit einem Partner die vertiefenden Aufgaben.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

1.1. Ursprung und Geschichte der lateinischen Sprache. Latein und Deutsch

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Anfangsunterricht Latein (ab den ersten Lernwochen)
- Eignung sowohl zur Ersteinführung lateinischer Lehnwörter als auch zur Vertiefung, z. B. in einer Intensivierungsstunde

Fächerverbindender Bezug:

Deutsch, Geschichte

Benötigtes Material:

Jede Gruppe erhält ein Domino. Das Arbeitsblatt (s. gegenüberliegende Seite) wird in der erforderlichen Anzahl kopiert; die Domino“steine“ werden ausgeschnitten und gemischt.

Die vertiefenden Aufgaben können je nach Unterrichtsmethode projiziert oder für die Schülerinnen und Schüler kopiert werden.

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: leicht

Zeitbedarf: 15 Minuten für das Domino-Spiel und zur Bearbeitung der Aufgaben

Zusätzlicher Hinweis:

„operari“ und „via strata“ sind grammatisch zwar keine Gegenstände des ersten Lernjahres, die Zielsetzung des Domino-Spiels kann aber dennoch auch in diesen beiden Fällen erreicht werden.

ENTLIEHENES LATEIN

fenestra	Sichel	sicula	Pforte	porta	Wein
vinum	Rettich	radix	Kaiser	Caesar	Keller
cella(rium)	Opfer	operari	Mühle	molae	Kirsche
cerasus	Krone	corona	schreiben	scribere	Kreuz
crux	Brief	brevis	Käse	caseus	Segen
signum	Spiegel	speculum	Strasse	via strata	Tafel
tabula	Kohl	caulis	Birne	pirum	Mauer
murus	Ziegel	tegula	Pokal	poculum	Fenster

Vertiefende Aufgaben zum Domino:

1. Benenne die Bereiche des täglichen Lebens, aus denen die lateinischen Wörter stammen.
2. Suche eine Begründung, warum unsere Vorfahren gerade diese Begriffe von den Römern übernommen („entlehnt“) haben.
3. Es gibt sehr viele andere Wörter, die sich aus dem Lateinischen ableiten, z.B. Differenz (von „differre“), Kommunikation (von „communicare“), subtrahieren (von „subtrahere“) etc. Formuliere einen Unterschied zwischen diesen drei Wörtern und den deutschen Wörtern im Domino.

LATEINISCHES IN UNSERER WELT

Schule: Staatliches Landschulheim Marquartstein

Ansprechpartner: Rene Steinlehner

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern auf der Basis ihrer Lateinkenntnisse die Bedeutung von Wörtern mit lateinischem Stamm und verwenden diese eigenständig.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler lösen die Aufgaben allein bzw. mit einem Partner.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

1.1. Ursprung und Geschichte der lateinischen Sprache. Latein und Deutsch

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- in der Unterstufe, ab 2. Lernjahr, und in der Mittelstufe
- Einsatz als zusammenhängende Vertiefungsübung, z. B. am Ende der Lehrbuchphase, oder als Einzelaufgaben bei der Neudurchnahme oder Wiederholung bestimmter lateinischer Vokabeln; im Zusammenhang mit neu gelernten Vokabeln ist die eine oder andere Aufgabe auch als Einstimmung zu Stundenbeginn geeignet.

Fächerverbindender Bezug:

Deutsch

Benötigtes Material:

kopierte Arbeitsblätter (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel

Zeitbedarf: ca. 15 Minuten

LATEINISCHES IN UNSERER WELT

1. Ein Medikament heißt Dolormin.

Erschließe aus den lateinischen Bestandteilen des Wortes die versprochene Wirkung des Medikaments.

2. In einem Biologiebuch ist von Quadrupeden die Rede.

Erläutere deinem Banknachbarn, was das Wort bedeutet, indem du die lateinischen Bestandteile dieses Worts angibst.

3. Gib die lateinischen Wortbestandteile der folgenden Vornamen an und erkläre ihre Bedeutung.

Benedikt – Konstanze

4. Leite vier Wörter aus dem folgenden Text von ihrem lateinischen Ursprungswort ab und erkläre ihre Bedeutung.

Trotz eines fulminanten Endspruchs in der zweiten Halbzeit unterlag die Mannschaft und hat nun mit einem Rückstand von zehn Punkten den Kontakt zur Tabellenspitze verloren. Ein Einzug ins Halbfinale ist damit nicht mehr möglich.

5. Montevideo und Buenos Aires sind zwei südamerikanische Metropolen.

Weise den lateinischen Ursprung dieser beiden Namen nach, wobei du die lateinischen Wortbestandteile nennst.

6. Ersetze die drei unterstrichenen Fremdwörter in dem folgenden Text durch ein sinn-entsprechendes deutsches Wort. Gib die lateinischen Wörter an, die den Fremdwörtern jeweils zugrunde liegen.

Deprimiert verließ er die Arztpraxis, nachdem er die Diagnose des Spezialisten, den er konsultiert hatte, vernommen hatte: Fraktur des linken Mittelhandknochens.

7. Nenne zu jedem dieser lateinischen Verben ein daraus abgeleitetes Fremdwort und formuliere einen sinnvollen Satz, in dem dieses Fremdwort verwendet wird.

a) impellere b) efficere c) deserere d) obicere e) invadere f) providere

LATEIN UND DIE ROMANISCHEN SPRACHEN, HIER ITALIENISCH

Schule: Gymnasium Fridericianum Erlangen

Ansprechpartner: Matthias Kuen

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen italienische Wörter, Ausdrücke und kurze Texte mit Hilfe des Lateinischen und auf der Grundlage wichtiger Regeln des Lautwandels vom Lateinischen zum Italienischen.
- erfassen exemplarisch Elemente der Sprachentwicklung vom Lateinischen zum Italienischen.
- entnehmen einzelnen Sätzen oder kurzen Texten in italienischer Sprache die wesentlichen Informationen.

Beschreibung:

- Die Schüler bearbeiten ein Arbeitsblatt, wobei sie wichtige Regeln des Lautwandels zum Italienischen eigenständig anwenden.
- Die Aufgaben folgen dem Muster: Regel / Beispiele / eigenständiges Bilden weiterer Beispiele.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

1.1. Ursprung und Geschichte der lateinischen Sprache; Latein und die romanischen Sprachen

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- ab der Unterstufe, mit steigendem Schwierigkeitsgrad bis zur Oberstufe
- in Vertretungs-, ggf. Intensivierungsstunden oder vor den Ferien
- Im Zusammenhang mit neu gelernten Vokabeln ist die eine oder andere Aufgabe auch als Einstimmung zu Stundenbeginn geeignet.

Fächerverbindender Bezug:

Italienisch und ggf. andere romanische Sprachen

Benötigtes Material:

kopierte Arbeitsblätter (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel bis schwer

Zeitbedarf: ca. 20 Minuten (für das ganze Arbeitsblatt)

Zusätzlicher Hinweis:

Die Wortangaben / Hilfestellungen müssen dem jeweiligen Kenntnisstand der Lerngruppe angepasst werden.

1. Italienische Wörter sind oft im Wortinneren um einzelne Vokale oder Silben gekürzt (Synkopierung). Aufeinander treffende Konsonanten werden aneinander angeglichen (Assimilation). Ergänze die fehlenden lateinischen Wörter.

lateinisch:	italienisch:	_____	dire
conducere	condurre (ausführen)	_____	fare
calidus (warm)	caldo	_____	donna

2. Kurzes betontes -o- im Wortinneren wird zu -uo-. Auslautendes -us und -um wird zu -o. Ergänze die fehlenden italienischen Wörter.

locus	luogo	bonus	_____
focus (Feuerstelle, Herd)	fuoco (Feuer)	novus	_____

3. cl- wird zu chi-, fl- zu fi-, auslautender Konsonant entfällt. Ergänze die fehlenden italienischen Wörter.

flumen	fiume	clamare (rufen)	_____ (nennen)
clarus (klar, hell)	chiaro	flamma	_____

4. Italienische Nomina werden meist vom lateinischen Akkusativ abgeleitet. Das auslautende -m entfällt, manchmal ist ein Konsonant etwas verändert.

Notiere die lateinischen Substantive mit Nominativ, Akkusativ und Genus:

lat. Nom.	Akkusativ	Genus	italienisch	lat. Nom.	Akk.	Genus	italienisch
nox	noctem	f.	notte	_____	_____	___	padre
natio	nationem	f.	nazione	_____	_____	___	madre
_____	_____	___	nave	_____	_____	___	timore

5. Was ein römischer Herr zu seinem Gutsverwalter sagt, ist auf der rechten Seite ins Italienische übersetzt. Ergänze die fehlenden lateinischen Wörter in der richtigen Form.

lateinisch:

Gr _____ m tibi habeo.
 F _____ x sum.
 Nunc _____ e oro:
 V _____ e servos,
 qui _____ ab _____ s
 non f _____ i _____ t!
 M _____ rc _____ t _____ r
 b _____ n _____ esse _____ be _____ .

italienisch:

Ti ringrazio.
 Sono felice.
 Adesso ti prego:
 Vendi gli schiavi,
 che non fanno
 i lavori!
 Devo essere
 un buon mercante.

6. Zitiere das deutsche Sprichwort, das dem italienischen „Ride bene chi ride ultimo“ entspricht.

7. Oberstufe:

- Erfassen Sie drei Informationen, die in dem folgenden italienischen Text über die Römer gegeben werden.
- Führen Sie die vier unterstrichenen Wörter auf ihren lateinischen Ursprung zurück.

I romani furono un popolo non solo belligerante ma anche pieno di gioia di vivere. In molte città del impero romano troviamo delle terme, degli amfiteatri e teatri, sia all'interno delle mura urbane, sia fuori della città, dove i romani si godevano la vita.

LATEINISCHE SENTENZEN

Schule: Gymnasium Fridericianum Erlangen

Ansprechpartner: Matthias Kuen

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen die Bedeutung sprachlich einfacher lateinischer Sentenzen.
- beziehen lateinische Sentenzen auf die Lebenswelt.

Beschreibung:

- Im Vorfeld sollen die Schülerinnen und Schüler schon eine oder mehrere lateinische Sentenzen aus ihrem Lehrwerk im Plenum kennen gelernt haben, sodass sie auf die pointierte römische Ausdrucksweise aufmerksam geworden sind.
- Das Aufgabenblatt bearbeiten die Schülerinnen und Schüler allein, mit einem Partner oder in Gruppen.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

1.2. Lateinische Ausdrücke, Sentenzen und geflügelte Worte im Deutschen

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- 1. bis 3. Lernjahr, Lehrbuchphase; vgl. die vielen lat. Sentenzen in den Lehrwerken
- im laufenden Unterricht, z.B. bei „plus“-Lektionen des Lehrwerks einsetzbar

Fächerverbindender Bezug:

Deutsch

Benötigtes Material:

Kopierte Arbeitsblätter (s. gegenüberliegende Seite);

Alternativ: vergrößerte Bilder, Sentenzen und deutsche Erklärungen kopieren, laminieren, ausschneiden und Gruppen von je drei Schülerinnen und Schülern zur Zuordnung vorlegen.

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: Im ersten Lernjahr eher schwer (aber lehrreich) für die Schülerinnen und Schüler, weil Abstraktion und Transfer verlangt sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Minuten

Zusätzlicher Hinweis:

Die Übersetzungen und Wortangaben zu den lateinischen Sprichwörtern müssen dem Vokabelwissen der Lerngruppe angepasst werden. Bei Nr. VI ist im ersten Lernjahr zu bedenken, dass der Konjunktiv noch nicht bekannt ist.

Im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler weitere lateinische Sentenzen aus dem Lehrwerk sammeln, sie deutsch erklären (eventuell mit einem vergleichbaren deutschen Sprichwort) und Bilder dazu zeichnen. Die kreativsten Arbeiten können prämiert oder im Klassenzimmer ausgehängt werden.

Ordne jedem Bild das dazugehörige lateinische Sprichwort sowie die deutsche Erklärung zu. Überlege allein oder diskutiere mit einem Mitschüler, in welchem Zusammenhang die Sentenz passt.

I. ALEA IACTA EST.
„Der Würfel ist geworfen.“

A. Reichtum ist nichts Unanständiges, man sieht ihm nicht an, wie er verdient wurde.

II. PER ASPERA AD ASTRA.
asper: rau, schwierig
astrum ,-i: Stern

B. Wenn mir jemand hilft,
dann werde ich ihm auch
helfen.

III. VENI VIDI VICI.

IV. PECUNIA NON OLET.
olere: stinken

C. Man muss sich anstrengen,
um zu Erfolg und Glück zu
kommen.

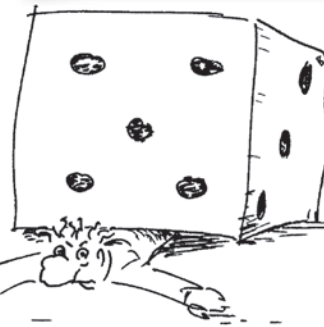
V. MANUS MANUM LAVAT.
lavare: waschen

D. Ich erwarte eine
Gegengabe von dir.

VI. DO, UT DES.

E. Die Entscheidung ist nicht
mehr rückgängig zu machen.

F. Ich habe einen schnellen,
überlegenen Erfolg erzielt.



LATEINISCHE INSCRIFTEN ZU AENEAS

Schule: Gymnasium Neutraubling

Ansprechpartner: Michael Dronia

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Besonderheiten lateinischer Inschriften (Abkürzungen, Interpunktion etc.).
- wenden ihre Lateinkenntnisse an einem konkreten historischen Denkmal an.
- verknüpfen mythologische Zusammenhänge der Aeneis mit der augusteischen Ideologie und dem römischen Selbstverständnis.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler entziffern und übersetzen in der Lehrbuchphase Inschrift 1 entweder bei Lektionen zur Aeneas-Geschichte oder bei Plateau-Kapiteln zum Thema Inschriften.
- Inschrift 2 entziffern und übersetzen die Schülerinnen und Schüler zum Herausarbeiten augusteischer Ideologie bei der Aeneis-Lektüre in Q 12/1.
- Anschließend bearbeiten sie die vertiefenden Aufgaben in Gruppen.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

1.3. Römische Zahlen, Inschriften, Abkürzungen

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Inschrift 1: ab Unterstufe
- Inschrift 2: Oberstufe, Q 12/1, auch als Abiturvorbereitung

Fächerverbindender Bezug:

Geschichte, Archäologie

Benötigtes Material:

Kopierte Arbeitsblätter (s. gegenüberliegende Seite), eventuell Bildmaterial

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: Inschrift 1: mittel

Inschrift 2: mittel

Zeitbedarf: Inschrift 1: 5 bis 10 Min.

Inschrift 2: ca. 30 Min.

Zusätzlicher Hinweis:

für Hintergrundinformationen s. Anhang

1. Aufgabe geeignet ab Jgst. 5



(Herkunft der Inschrift: Rom, Museo della civiltà Romana, MCR 18)

1. Die oben abgebildete Inschrift lieferte Informationen zu einer Aeneas-Statue in Rom. Übersetze die Inschrift. Hinweise: Das Verb REGNARE (Zeile 3) kannst du vom Substantiv REX ableiten.
2. Erläutere mit eigenen Worten die Bedeutung der Aussagen der drei Zeilen. Überlege vor allem, warum die Aussage der ersten Zeile von besonderer Wichtigkeit für die Römer war.

Für die Oberstufe (12/1) kann ergänzend folgende Aufgabe gestellt werden:

3. Die (hier vollständig rekonstruierte) Inschrift stammt vom Forum des Augustus und fand sich auf der Basis einer Aeneas-Statue. Stellen Sie einen Zusammenhang zwischen dem Aufstellungsort und dem Monument her!

2. Aufgabe geeignet für Jgst. 12



1. Setzen Sie zum besseren Verständnis alle (im Deutschen) notwendigen Satzzeichen und übersetzen Sie den Text.
2. Erläutern Sie den Inhalt der Inschrift. Informieren Sie sich ggf. in Lexika oder im Internet über Ihnen unbekannte Sachaspekte.
3. Die Inschrift diente als Erläuterung zu einer Aeneas-Statue, die die Front eines großen Handelsgebäudes auf dem Forum in Pompeji schmückte. Erschließen Sie die mit der Statue und der Inschrift verbundene Wirkungsabsicht.

(Rom, Museo della civiltà Romana, MCR 47; zur vorletzten Zeile, letztes Wort: muss als „indiges“ gelesen werden!)

WORTBILDUNG

Schule: Willstätter-Gymnasium Nürnberg

Ansprechpartner: Benedikt Mehl

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen wichtige Regeln der Wortbildung und wenden sie an, um aus dem Lateinischen stammende Fremdwörter ohne Zuhilfenahme eines Fremdwörterlexikons zu verstehen.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler lösen Multiple-Choice-Aufgaben und füllen einen Lückentext aus.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

1. 4. Lateinische Wortbildung

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Der Einsatz hängt von der Wortschatzprogression innerhalb der jeweiligen Lerngruppe ab.
- Einzelne Aufgaben können auch zur Einstimmung zu Stundenbeginn eingesetzt werden.

Fächerverbindender Bezug:

Deutsch

Benötigtes Material:

Kopierte Arbeitsblätter (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel

Zeitbedarf: ca. 15 Minuten für die Bearbeitung des Aufgabenblatts und für die Besprechung der Begründungen

Fremdwortexperte dank Latein!

Finde die jeweils richtige Antwort und kreuze sie an! Begründe anschließend stichpunktartig deine Entscheidung. Beziehe dabei, soweit möglich, deine Kenntnis der lateinischen Wortbildung mit ein.

1. Ein **Zug von Menschen im Rahmen einer religiösen Feier** ist

- a) eine Konzession.
- b) eine Prozession.
- c) eine Sukzession.
- d) eine Rezession.

Begründung: _____

2. „**Pigment**“ kommt vom Verb „pingere“ – „malen“ und meint

- a) den Maler.
- b) die Malkunst.
- c) das Gemälde.
- d) die Malfarbe.

Begründung: _____

3. „Jemanden **despektierlich** behandeln“ bedeutet mit ihm

- a) liebevoll
- b) herablassend
- c) unfreundlich
- d) gleichgültig umgehen.

Begründung: _____

4. Vom Verb „**struere**“ leiten sich mehrere Fremdwörter ab, unter anderem destruieren / destruktiv, instruieren / Instruktion, konstruieren / Konstruktion, obstruieren / Obstruktion, restrukturieren, Substruktion.

Finde das Wort, das in den jeweiligen Zusammenhang passt!

a) Da das Bauamt dem Bürgermeister nicht offen widersprechen wollte, verlegte es sich auf

_____ .

b) Der Kaiserpalast auf dem Palatin ruht auf gewaltigen _____ .

c) Der Eiffelturm ist eine der gewagtesten _____ des 19. Jahrhunderts.

d) Das Unternehmen muss völlig _____ werden, wenn es überleben soll.

DIE SIEBEN WELTWUNDER

Schule: Platen-Gymnasium Ansbach

Ansprechpartner: Martin Escher

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und benennen charakteristische Merkmale der Sieben Weltwunder.
- werten lateinische Texte zum Zweck der Informationsgewinnung unter Zuziehung von Bildern als Verständnishilfe aus.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aus lateinischen Texten charakteristische Merkmale verlorener oder teilerhaltener archäologischer Zeugnisse heraus.
- Anschließend ordnen sie Texte und Bilder einander zu.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

2.4. Die sieben Weltwunder der Antike

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- ab dem Ende des 3. Lernjahres

Fächerverbindender Bezug:

Geschichte

Benötigtes Material:

Kopierte Arbeitsblätter (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel

Zeitbedarf: ca. 45 Minuten (einschließlich Auswertung)

Zusätzlicher Hinweis:

Hier wird eine kursorische Lektüre empfohlen.

A)



B)



C)



D)



E)



F)



G)



Aufgaben:

- Stelle aus den Texten Schlüsselwörter zusammen, die eine Zuordnung zum passenden Bild ermöglichen, und ordne dann die Texte den Bildern zu (z. B. 8H).
- Arbeite aus jedem Text zwei Sachaspekte heraus, die das Monument näher beschreiben.

- Cum naves Alexandriae urbi appropinquarent, nautae iam procul turrin altam aspexerunt. Quae in Pharo insula sita erat. Navibus nocte appropinquantibus magni ignes nautis portus ostium ostenderunt.
- Incolae Ephesi Dianae templum mira magnitudine aedificaverunt. Quod cum aliis templis conferri non licet. Eadem nocte, quā Alexander natus est, templum flammis extinctum est: Diana Ephesia aberat, quod matri Alexandrum parienti adfuit.
- Reges Aegypti sibi ingentia sepulcra, quae pyrāmidēs dicuntur, aedificaverunt. Potestate regum sublata complures pyrāmidēs a latronibus apertae sunt. Sed neque ab hominibus neque motibus terrae illa monumenta destrui potuerunt.
- Omnes, qui Olympiam viserunt, in aede Iovis valde commoti sunt: Iovem, quem Phidias artifex ex auro atque ebore sedentem fecerat, stupuerunt. L. Aemilius Paullus templum intrans credit deum ipsum praesentem esse.
- Semiramis, illa regina Babyloniorum, iussit hortos pensiles supra Euphratem aedificari.
- Mausolus Cariae rex erat. Artemisia, uxor regis, mortem mariti valde dolebat. Magnum monumentum, quod Mausolus exstruere coeperat, praeclaris statuīs ornavit. Ex eo rege sepulcrum ingens Mausoleum vocatur.
- Quis colossus Rhodium nescit? Incolae Rhodi insulae Soli deo statuam altitudine mirabili dedicaverunt, quod in bello Sol eis adfuerat.

RÖMISCHE (LITERATUR-)GESCHICHTE

Schulen: Gymnasium Leopoldinum Passau / Maximiliansgymnasium München / Wittelsbacher-Gymnasium München

Ansprechpartner/in: Johannes Fuchs / Michaela Weigl / Maria Krichbaumer

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen wichtige Ereignisse und Fakten der römischen (Literatur-)Geschichte den entsprechenden Epochen zu.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler bringen eine historische/literaturhistorische Zeitleiste an der Klassenzimmerwand/Pinnwand an; sie sollte dauerhaft sein, sukzessive ergänzt werden und von Schuljahr zu Schuljahr von der Klasse mitgenommen werden können.
- Zudem erhalten sie die Zeitleiste auch als Arbeitsblatt und ergänzen sie ebenfalls sukzessive. Das Arbeitsblatt kann aus praktischen Gründen (zum Neuausdruck und für Ergänzungen) auf einer moodle-Plattform zum Neuausdruck und für Ergänzungen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Zeitleiste sollte gemäß Punkt 3.2. der Grundkenntnisse vorstrukturiert, aber noch um die Königszeit ergänzt werden.
- Bei ihrem Abschluss sollte sie die wichtigsten historischen bzw. auch literaturhistorischen Ereignisse und Personen beinhalten.
- Pfeile: breite Papierpfeile in zwei verschiedenen Farben, die jeweils das betreffende historische Ereignis (Farbe A) bzw. den Namen des betreffenden Autors (Farbe B) tragen, werden sukzessive – je nach Lernfortschritt – an der historisch korrekten Stelle der Zeitleiste angebracht. Die Pfeile zeigen mit der Spitze auf den gewählten Zeitpunkt.
- Im Laufe der Lernjahre füllt sich die Zeitleiste mit Pfeilen. Es entstehen ein deutliches Gerüst und der gewünschte Überblick.

Zugeordnete Kapitel der Grundkenntnisse:

3.2. Die (mehr als) tausendjährige Geschichte Roms

3.3. Einzelne Themen und Epochen

7.1 Literaturgeschichtlicher Überblick

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- ab dem ersten Lernjahr bis hin zum Abitur

Fächerverbindender Bezug:

Geschichte, Religionslehre, ggf. Kunst

Benötigtes Material:

Zeitleiste als Wandplakat (waagrecht)

(Papier-)Pfeile in Signalfarben mit den Namen der lehrplanrelevanten Autoren

Analoge Zeitleiste auf Arbeitsblatt / ggf. Datei auf einer moodle-Plattform

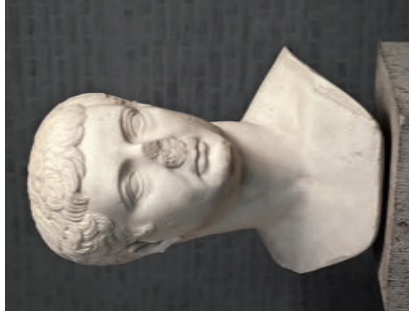
Zusätzlicher Hinweis:

Aufgrund der o.g. ausführlichen Beschreibung wird auf die graphische Darstellung der gesamten Zeitleiste hier verzichtet. Ausschnitt aus der Zeitleiste (s. rechte Seite): Die Schülerinnen und Schüler bringen die fünf Kaiser der julisch-claudischen Dynastie in die richtige Reihenfolge und versehen sie mit der zutreffenden Jahreszahl des Regierungsbeginns. Entscheidend ist dabei nicht, die jeweilige Jahreszahl auswendig zu kennen, sondern eine sinnvolle Zuordnung vorzunehmen, z.B. Augustus → Actium/31 v./Beginn 1. Jh. nach; Tiberius → z.Zt. der Kreuzigung Jesu; Nero → etwa z.Zt. des Brands von Rom, des Todes des Seneca etc.)



Augustus

31 v. Chr.



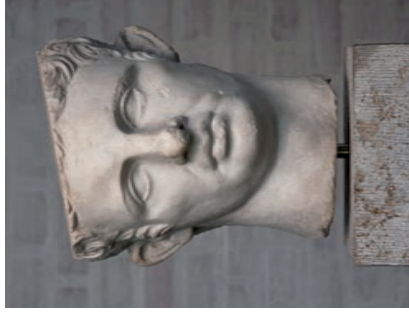
Tiberius

14 n. Chr.



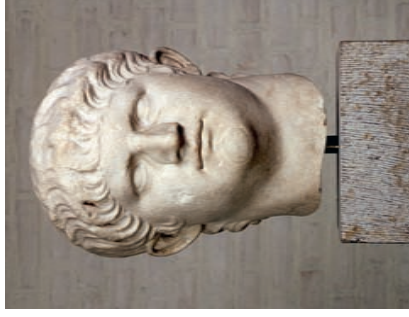
Caligula

37 n. Chr.



Claudius

41 n. Chr.



Nero

54 n. Chr.

RÖMISCHE KAISER

Schulen: Gymnasium Leopoldinum Passau / Wittelsbacher-Gymnasium München
Ansprechpartner/in: Johannes Fuchs, Maria Krichbaumer

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen wichtige Persönlichkeiten der römischen Geschichte mit Hilfe ihrer sprachlichen und historischen Kenntnisse (s. u. Anforderungsstufe 1).
- greifen bei der Begründung ihrer Entscheidung auf Daten ihres historischen Grundwissens zurück (s. u. Anforderungsstufe 2).

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler spielen nach den im Folgenden genannten Regeln:

Spieleanleitung:

1. Es können bis zu vier Personen bei diesem Bingo-Spiel mitspielen. Jeder Spieler bekommt eine Spielvorlage, auf der die Aufgaben in unterschiedlicher Reihenfolge aufgeführt werden.
2. Der Spielleiter (Lehrkraft) mischt alle Karten gut durch und legt sie dann mit der Vorderseite nach unten in die Mitte des Spieltisches.
3. Zunächst tragen alle Mitspieler die auf den Vorlagen erfragten Namen antiker Persönlichkeiten ein. Achtung, es kann auch zweimal nach der gleichen Person gefragt sein!
4. Nachdem die Mitspieler möglichst alle Aufgaben bearbeitet haben, deckt jeweils ein Spieler (der jüngste Spieler darf beginnen) eine Spielkarte auf, liest die Aufgabe und die entsprechende Antwort laut vor.
5. Alle Mitspieler vergleichen die Antwort auf ihren Spielvorlagen mit der Musterlösung der Spielkarte. Ist die Antwort korrekt, darf der Mitspieler das jeweilige Feld mit einem Farbstift umrahmen.
6. Auf diese Weise verfahren die Mitspieler im Uhrzeigersinn und decken die Spielkarten so lange auf, bis einer der Spieler drei aneinander liegende Felder (vertikal, horizontal, auch diagonal) richtig hat bzw. drei aneinander liegende Felder farbig als korrekt markiert hat. Dieser Spieler ist dann der Sieger. Eventuell kann auf diese Weise auch ein zweiter Sieger ermittelt werden.
7. Am Ende werden alle Antworten der Spielvorlagen mit der korrekten Antwort auf den Spielkarten nacheinander verglichen.

Zugeordnete Kapitel der Grundkenntnisse:

- 3.2. Die (mehr als) tausendjährige Geschichte Roms
 3.3. Einzelne Themen und Epochen

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Unterstufe (v.a. Jgst. 7)

Fächerverbindender Bezug:

Geschichte, ggf. Religionslehre

Benötigtes Material:

s. gegenüberliegende Seite: laminierte Spielkarten / Spielfelder (bis zu vier verschiedene Reihenfolgen)

Anspruch und Zeitbedarf:

Zwei verschiedene Anforderungsniveaus sind möglich:

Anforderungsstufe 1: einfache Zuordnung des jeweiligen Namens

Anforderungsstufe 2: Zuordnung des jeweiligen Namens mit zusätzlicher Begründung (evtl. noch Angabe zweier weiterer Daten zur betreffenden Person)

Zeitbedarf: je nach Anforderungsstufe 10 bis 20 Minuten

<p>Et Caesar et Marcus Antonius ME amaverunt.</p> <hr/>	<p>ME Octavianus bello Actiaco vicit. Denique me interfeci Alexandriae.</p> <hr/>	<p>EGO bella civilia Romana finivi atque pacem perpetuam Romanis paravi.</p> <hr/>
<p>EGO imperium inter duos Au- gustos et duos Caesares divisi; Christianos persecutus sum.</p> <hr/>	<p>EGO Augusto mortuo Roma- nis imperavi.</p> <hr/>	<p>Multi putant Romam urbem ME auctore flammis paene deletam esse.</p> <hr/>
<p>Per ME Christianis licuit deum suum publice colere.</p> <hr/>	<p>EGO interfectus sum, quod nonnulli putaverunt me regnum appetere. Et filius meus coniurationi interfuit.</p> <hr/>	<p>EGO eram imperator tertius gentis Iuliae.</p> <hr/>
<p>EGO signum Christi in caelo vidi et vocem audivi dicen- tem: "In hoc signo vinces."</p> <hr/>	<p>ME auctore amphitheatrum Flavium, quod et Colosseum nominatur, aedificatum est.</p> <hr/>	<p>Post mortem MEAM imperi- um Romanum duas in partes divisum est.</p> <hr/>

STECKBRIEF ZU EINER HISTORISCHEN PERSON, HIER NERO

Schule: Gymnasium Leopoldinum Passau

Ansprechpartner: Johannes Fuchs

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten moderne lateinische Texte mit Hilfe der Methode „Verstehendes Lesen“ aus.
- halten auf der Grundlage moderner lateinischer Texte ein Kurzreferat.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen passend ausgewählten Artikel aus vicipaedia Latina (hier: vita Neronis) (http://la.wikipedia.org/wiki/Vicipaedia_Latina) oder ephemeris, Epistula Leoniana (<http://ephemeris.alcuinus.net/leonina.php>) als Arbeitsblatt; möglich ist auch die Präsentation in ausreichend großer Schrift (18 Pt.) mittels Beamer.
- Zu Beginn der Stunde bzw. der betreffenden Unterrichtsphase werden sie aufgefordert, dem lateinischen Artikel ca. zehn zentrale Informationen zu entnehmen (Verstehendes Lesen) und davon ausgehend ein Kurzreferat zum Thema bzw. zur Biographie einer historischen Persönlichkeit, hier zu Kaiser Nero halten.

Zugeordnete Kapitel der Grundkenntnisse:

3.2. Die (mehr als) tausendjährige Geschichte Roms

3.3. Einzelne Themen und Epochen

7.5. Autoren

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Lektürephase

Fächerverbindender Bezug:

Geschichte, Deutsch

Benötigtes Material:

Overheadprojektor, -folie; ggf. Beamer oder kopierte Arbeitsblätter (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Verschiedene Anforderungsniveaus möglich, je nach Vorwissen der Schüler und Textlänge:

Anforderungsstufe 1:

(bei bereits bekannter Nero-Biographie und Hervorhebung bzw. – bei digitaler Verwendung – Fettmarkierung der wichtigsten Informationen durch die Lehrkraft):

Entnehmen Sie folgendem Artikel aus Vicipaedia Latina zehn zentrale Informationen über Kaiser Nero. Stellen Sie, davon ausgehend, kurz die Vita dieses Kaisers Ihrer Lerngruppe vor (auf Deutsch!).

Anforderungsstufe 2:

(bei bereits bekannter Nero-Biographie, Verzicht auf Fettmarkierung der wichtigsten Informationen):
Arbeitsauftrag s.o. Anforderungsstufe 1

Anforderungsstufe 3:

(bei noch unbekannter Nero-Biographie):

Entwerfen Sie, ausgehend von folgendem Artikel aus Vicipaedia Latina, einen Steckbrief zu Kaiser Nero und stellen Sie diesen Kaiser kurz Ihrer Lerngruppe vor.

Zeitbedarf: 1 Unterrichtsstunde

Vita Neronis

Nero Claudius Caesar Augustus fuit Imperator Romanus ab anno 54 usque ad annum 68.

Natus est Lucius Domitius, postea Nero nominatus, Antii, prope Romam, anno 37. Puer et Agrippina mater a Caligula in exsilium pulsi sunt, sed Caligula anno 41 iugulato, Claudius imperator Agrippinam eiusque filium in regiam reduxit atque Domitium adoptavit. Anno 53, Nero in matrimonium filiam Claudii Octaviam duxit.

Puer infelix amisso quidem patre Gnaeo Domitio Ahenobarbo, cum tres annos natus esset, matre paulo post relegata, in Domitiae Lepidae domo adolevit, quae ex coniuge Messalla quodam monstrum illud, Messalinam dico, pepererat, sed novo principe inaugurato fortuna eius commutata est. Agrippina enim revocata Claudius Domitii patrimonium restituit. Mater autem cum Augusta esset facta, dignitatem filii in illa domo confirmandam esse rata propter coniugis ignaviam omnia facile impetravit. Itaque Domitius a Claudio adoptatus et in gentem Claudiam ascitus ab illo tempore Nero Claudius Caesar nominatus est. Et dum Agrippina filium paulatim ad purpuram admovebat, Seneca varium eius ingenium et ad Musas aptissimum excolebat. Is autem, cui quidem nihil dulcius esset quam versus facere, parvo labore in ea arte versatus apud mirantem populum libenter carmina vel recitare vel canere solebat.

Claudius mortuus est anno 54, et Nero ei in imperio successit. Agrippina mater et Seneca per Neronem regnaverunt primos quinque novi principatus annos. Quater erat consul ordinarius, annis 55, 57, 58, 60 Nero, cum rebus publicis non delectaretur, conviviis se dedit, et Poppaeam Sabinam in deliciis habuit. Agrippina, cui mores filii non placebant, anno 59 iussu eius necata est.

Anno 62, Octaviam renuntiavit et Poppaeam in matrimonium duxit. Postea Octavia mortua est. Nero multos cognatos necavit, ita ut Senecam alienaret, qui Neronem in pleno imperio reliquit.

Anno 64, urbis pars maxima incendio deleta est. Tacitus rerum gestarum scriptor famam rettulit Neronem, cum Roma arderet, excidium Troiae cecinisse, quamobrem iste rumorem sui iussu Romam incensam esse prohibere non posset. Nero autem Christianos de incendio accusavit et protinus Romam monumentis suis ornare coepit, quorum in numero etiam Domus Aurea erat.

Anno 65, coniurationem Pisonis patefecit. Piso, Lucanus poeta, aliique coniurati, coacti sunt, ut mortem sibi consciscerent. Inter eos Seneca quoque erat, quem Nero falso accusavisse verisimile est.

Anno 66, Poppaea mortua rumor erat eam gravidam ab ipso Nerone ebrio calcis ictu necatam esse. Nero magna peregrinatione Graeciam anno 67 et seditione quadam pacata Galliam Hispaniam Africam adiit. Nero, qui mense Aprili consulatum V adierat, imperio depulsus est a senatu et manus sibi attulit die 9 Iunii anno 68.

HISTORISCHES HINTERGRUNDWISSEN ZU CICERO

Schule: Karls gymnasium München

Ansprechpartner: Volker Berchtold

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen den praktischen Nutzen (literatur-)geschichtlichen Hintergrundwissens für das vertiefte Verständnis literarischer Texte.
- verschaffen sich die relevanten Informationen aus geeigneten Quellen.
- präsentieren ihre aufgrund der Vorarbeiten vertieften Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler stellen im Rahmen der Lektüreeinheit „Rede und Brief - Kommunikation in der Antike“ aus dem Grundwissenskatalog (Grundkenntnisse 7.5. - Cicero) wesentliche Informationen zur 1. Catilinarie und zur Rhetorik zusammen und erstellen eine geeignete Materialbasis für eine Stegreifpräsentation.

Zugeordnete Kapitel der Grundkenntnisse:

7.5. Autoren

7.4. Gattungen

3. Geschichte

4. Politik und Gesellschaft

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Jgst. 10

Fächerverbindender Bezug:

Deutsch, Geschichte

Benötigtes Material:

Grundlegende Kenntnisse Latein;

Kopierte Aufgabenblätter (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel

Zeitbedarf: ca. 2 Schulstunden

Zusätzlicher Hinweis:

Manche Schüler haben Schwierigkeiten mit einer adäquaten Informationsentnahme.

GRUNDLEGENDE KENNTNISSE LATEIN: Als PDF-Datei zum Download auf der Seite des ISB.
Geben Sie am besten in der Suchmaschine „isb bayern Grundkenntnisse Latein“ ein, gehen Sie dann auf die entsprechende Seite und laden Sie das Dokument herunter!

Ciceros Erste Rede gegen Catilina / Cicero, der größte Redner Roms

1. Lesen Sie die Lebensbeschreibung Ciceros (Grundkenntnisse 7.5 – Cicero) genau durch und kennzeichnen Sie die Informationen, die im Zusammenhang mit der Lektüre der 1. Catilinarie und dem Thema „Rhetorik“ (Grundkenntnisse 7.4 – Gattungen) relevant sind!
2. Lesen Sie nun folgende Punkte der Grundkenntnisse Latein aufmerksam durch, kennzeichnen Sie alle wesentlichen Punkte, welche die Lebensbeschreibung Ciceros (7.5) erläutern und im Zusammenhang mit der Lektüre der 1. Catilinarie und dem Thema „Rhetorik“ (7.4) relevant sind!

Politik und Gesellschaft: (Grundkenntnisse 4)

- Römische Werte – mos maiorum
- Gesellschaft
- Senat, Senatsversammlung
- Politik, politische Karriere

3. Stellen Sie die Informationen, die Sie gesammelt haben, übersichtlich zusammen (Pfeildiagramm, Tabelle, Graphik usw.) und erarbeiten Sie ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, jederzeit eine kurze Stegreifpräsentation zu einem bestimmten Punkt zu halten.
4. Erstellen Sie eine historisch-soziale Einordnung der im folgenden Text unterstrichenen Passagen auf der Grundlage der von Ihnen erarbeiteten Grundkenntnisse!
Das bedeutet: Sie müssen an den entsprechenden Stellen die historisch-sozialen Informationen liefern, die für das Textverständnis in diesem Zusammenhang und an dieser Stelle notwendig sind!

§ 3f. *Habemus senatus consultum in te, Catilina, vehemens et grave, non deest rei publicae consilium neque auctoritas huius ordinis; nos, nos, dico aperte, consules desumus. Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret, ne quid res publica detrimenti caperet; nox nulla intercessit; interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, maioribus, occisus est cum liberis M. Fulvius consularis.*

ZIEL: Es geht nicht darum, ein lückenloses, seitenlanges Skript zu erstellen, sondern darum, sich die nötigen Grundkenntnisse zum gegenwärtigen Thema so ökonomisch und effektiv wie möglich einzuprägen, so dass sie jederzeit abrufbar sind und z.B. zu einer gelungenen Textinterpretation eingesetzt werden können.

LEBEN IN DER STADT ROM

Schule: Gymnasium Fridericianum Erlangen

Ansprechpartner: Matthias Kuen

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ein strukturiertes lateinisches Sachfeld zu einem Begriff zusammen.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten die einzelnen Begriffe zum Sachfeld „Leben in der Stadt“ auf einem Arbeitsblatt, auf Overheadfolie, mit dem Beamer in alphabetischer Reihenfolge oder auf Einzelkärtchen.

Aufgabe:

Ordne folgende Begriffe so, dass sich vom Oberbegriff *urbs* ausgehend immer weiter verzweigte Unterbegriffe angliedern:

amphitheatrum, aquaeductus, arena, arma, basilica, bestia, circus, emere, forum, gladiator, gladius, iudex, laedere, ludus, mercator, moenia, monumentum, necare, nobiles, occidere, patricii, pecunia, plebs, populus, porta, porticus, pugna, pugnare, quaerere, senatores, solvere, taberna, telum, templum, theatrum, thermae, turris, vendere, via, vicus, vincere

- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten das Sachfeld mit einem Partner oder in Gruppen.

Zugeordnete Kapitel der Grundkenntnisse:

2.1. Rom „caput mundi“

5. Alltags- und Privatleben

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- ab 1./2. Lernjahr

Fächerverbindender Bezug:

Deutsch, Geschichte

Benötigtes Material:

ggf. laminierte Kärtchen

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel

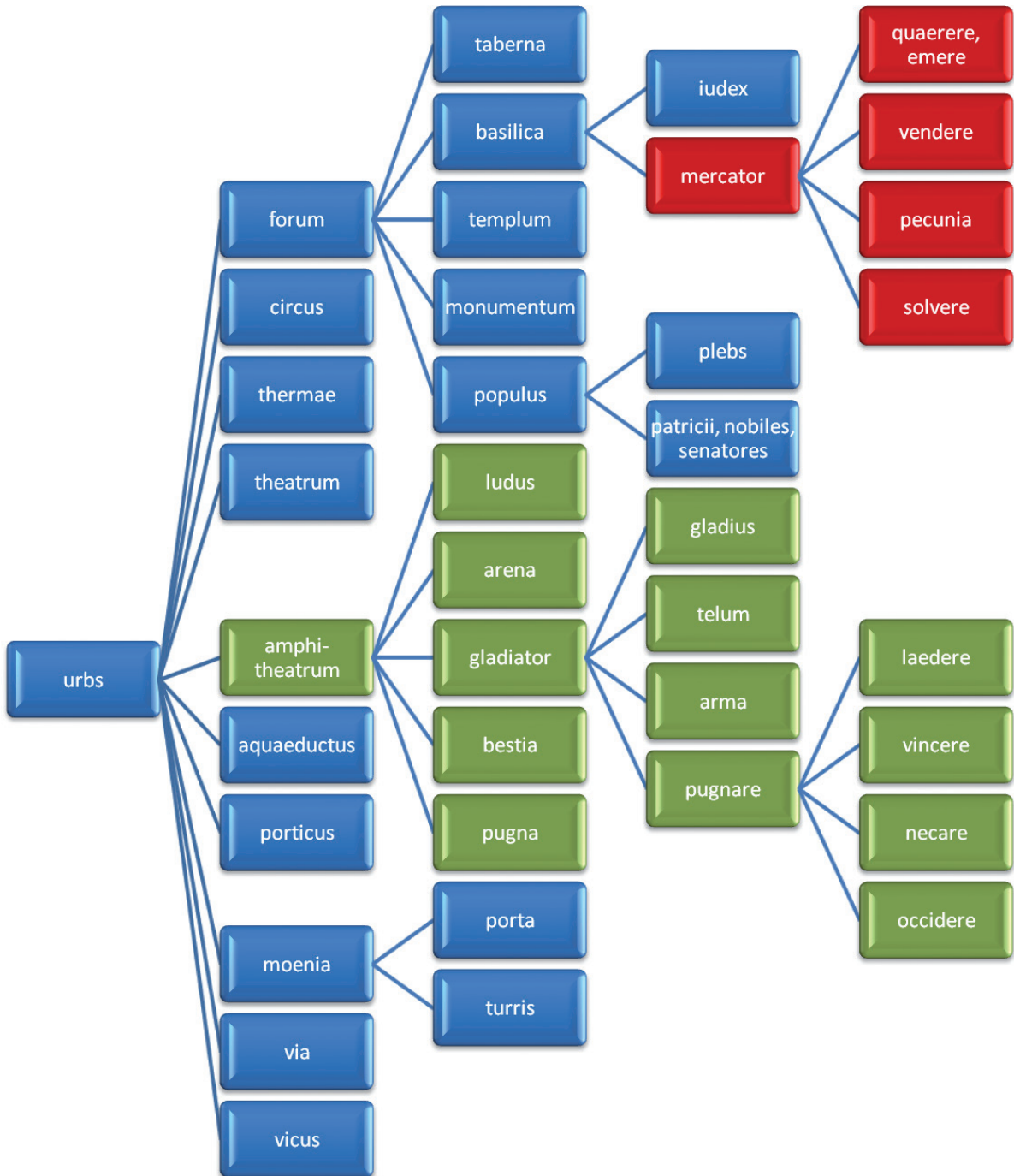
Zeitbedarf: 15 Minuten für Partner-/Gruppenarbeit, dazu je nach Intensität der Auswertung (ggf. Veranschaulichung der erwähnten Bauwerke bzw. inhaltliche Detailklärung) mind. 15 Min.

Zusätzlicher Hinweis:

Das vorliegende Beispiel umfasst den Wortschatz von Campus B bis Kapitel 66 (zweites Lernjahr). Bei anderen Lehrwerken muss die Vokabelliste adaptiert werden, ggf. auch Einsatz eines Wörterbuches; mind map leicht übertragbar auf andere Sachfelder.

Auf der rechten Seite findet sich eine mögliche Lösung der Aufgabe.

Lösungsvorschlag:



MYTHOS TROJA

Schule: Staatliches Gymnasium Friedberg
Ansprechpartner: Christian Engel

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihr Wissen zum trojanischen Sagenkreis spielerisch an.

Beschreibung:

- An den nach Möglichkeit laminierten Bandolino-Kärtchen ist eine Schnur befestigt, die entsprechend der Zuordnung der Begriffe richtig geführt werden muss. Zur Kontrolle sollte die richtige Schnurführung auf der Rückseite markiert sein.
- Vorlagen für Bandolinos können aus dem Internet heruntergeladen werden.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

6.5. Der Trojanische Krieg – vom Paris-Urteil bis zur Heimkehr des Odysseus

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Diese Methode eignet sich für den Einsatz in der Unterstufe ab der 5. Jahrgangsstufe.
- Der Einsatz des Bandolinos ist im Rahmen einer kurzen Wiederholungs- bzw. Festigungsphase möglich, empfiehlt sich aber auch in Verbindung mit anderem Material in einer längeren Freiarbeitseinheit.

Fächerverbindender Bezug:

Fächerverbindende Bezüge ergeben sich je nach Ausrichtung der Übungen beispielsweise zu den Fächern Geschichte oder Deutsch.

Benötigtes Material:

laminierte Kärtchen; Schnur

Anspruch und Zeitbedarf:

Wenngleich nur verschiedene Begriffe zugeordnet werden können, ist es entsprechend der Gestaltung möglich, verschiedene Lerninhalte auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten zu lassen. Der Zeitbedarf variiert je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung, ist insgesamt aber eher als gering anzusehen.

Mythos Troja

Eris	mit seherischen Fähigkeiten ausgestattete Trojanerin
Priamos	Zauberin, die Odysseus' Gefährten in Schweine verwandelt
Kirke	zur Hochzeit von Peleus und Thetis nicht eingeladene Göttin
Anchises	trojanischer Priester, von Schlangen erwürgt
Kassandra	Vater des Schiedsrichters beim Schönheitswettbewerb der Göttinnen
Laokoon	Großvater des Askanius
Sirenen	erstes „Danaergeschenk“
troj. Pferd	unwiderstehlich singende Mischwesen aus Vogel und Mensch

RÖMISCHE GÖTTER

Schule: Staatliches Gymnasium Friedberg
Ansprechpartner: Christian Engel

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen auf der Basis ihrer Kenntnisse zu den römischen Göttern den Gottheiten die passenden Zuständigkeitsbereiche/Attribute zu.

Beschreibung:

- Die Schüler bearbeiten am Computer unterschiedliche interaktive Übungen (z.B. Kreuzworträtsel, Lückentext, Multiple-Choice-Aufgabe usw.), die sich mit dem hot potatoes-Programm leicht erstellen lassen, hier eine Zuordnungsübung.

Zugeordnetes Kapitel der Grundkenntnisse:

6.3. Griechische und römische Götter und Gottheiten

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Diese Methode eignet sich für den Einsatz in der Unterstufe ab der 5. Jahrgangsstufe.

Fächerverbindender Bezug:

Fächerverbindende Bezüge ergeben sich je nach Ausrichtung der Übungen, hier zum Fach Religion.

Benötigtes Material:

Für die Erstellung der Übungen ist das als Freeware erhältliche Programm hot potatoes erforderlich (deutsche Fassung von Version 6 unter <http://hot-potatoes.softonic.de/>).

Mit Hilfe dieser Sammlung von sechs Modulen lassen sich einfach webbasierte, interaktive Unterrichtsmaterialien erstellen (JCloze – Lückentexte; JQuiz – Quiz mit Fragen-Antworten; JCross – Kreuzworträtsel; JMix – Wort-Puzzles; JMatch – Zuordnungsübungen; Masher: Kombination von Übungen).

Die vorgestellte Übung wurde mit JMatch angefertigt: Nach Eintragen der verschiedenen Zuordnungselemente wird die Webseite automatisch erstellt („Datei“ / „Webseite erstellen“ / „V6-Webseite“ [1. Übung] bzw. „Datei“ / „Webseite erstellen“ / „V6-Webseite / Drag and Drop“ [2. Übung]). Weitere Hinweise sowie Tutorials finden sich z.B. unter http://wikis.zum.de/zum/Hot_Potatoes.

Anspruch und Zeitbedarf:

Wenngleich nur verschiedene Begriffe zugeordnet werden können, ist es entsprechend der Gestaltung möglich, verschiedene Lerninhalte auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten zu lassen. Der Zeitbedarf variiert je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung, ist insgesamt aber eher als gering anzusehen.

Die römischen Götter
Matching exercise

Match the items on the right to the items on the left.

Ceres	Ackerbau, Fruchtbarkeit
Neptun	Meer
Iuno	???
Vesta	???
Apollo	Göttermutter, Familie
Juppiter	Meer
Bacchus	Künste, Weissagung
Mercur	Ackerbau, Fruchtbarkeit
Venus	Götterbote, Handel, Reise
Diana	Wein
	Herdfeuer
	Jagd
	Göttervater
	Liebe, Schönheit

Index =>

Die römischen Götter
Matching exercise

Match the items on the right to the items on the left.

Ceres		Jagd
Neptun		Herdfeuer
Iuno		Ackerbau, Fruchtbarkeit
Vesta		Göttermutter, Familie
Apollo		Götterbote, Handel, Reise
Juppiter		Meer
Bacchus	Wein	Göttervater
Mercur		Künste, Weissagung
Venus	Liebe, Schönheit	
Diana		

WHO'S WHO IM REICH DER ANTIKEN GÖTTER

Schule: Wittelsbacher-Gymnasium München
Ansprechpartnerin: Maria Krichbaumer

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen antike Gottheiten aufgrund von Periphrasen.
- erfassen das Prinzip der Interpretatio Romana bei zentralen antiken Gottheiten.

Beschreibung:

- Die Schülerinnen und Schüler lösen mit Hilfe ihrer Kenntnisse über die antiken Götter ein Kreuzworträtsel.

Zugeordnete Kapitel der Grundkenntnisse:

6. Religion und Mythos
6.3. Griechische und römische Götter und Gottheiten
6.5. Einzelne Mythen und Sagenkreise

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- ab 2. Lernjahr
- Didaktische Orte: Einstiegsphase, Übung, Lernerfolgskontrolle, Vertretungsstunden

Fächerverbindender Bezug:

Deutsch, evtl. Geschichte

Benötigtes Material:

Kopierte Rätselvorlagen (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel
Zeitbedarf: ca. 20 Minuten

Who's who im Reich der antiken Götter

				1															
									2									3	
	4							1							5				
						6													
						2													
			7					8				3							
								4											
5					6					9			10						
				11					7										
						12						13							
		8																	
		9																	
				14															
						10													
									11										
12																			
		13																	

WAAGRECHT	SENKRECHT
1. Alles irdische Leben endete in seinem Schattenreich – so glaubten die Griechen.	1. In Athen hieß er anders. Dort führte man zu seinen Ehren Theaterstücke auf.
2. Sie bekam den Apfel von Paris	2. Die Griechen stellten sich ihn mit geflügelten Stiefeln vor.
3. Sie waren 9 und sangen mit 9 waagrecht.	3. Mit seinem Dreizack wühlte er die Ägäis auf.
4. Ihr Tempel stand auf dem Forum Romanum.	4. In Rom hieß er anders, der hinkende Schmied.
5. Er trug den Kriegshelm auch im Bett – glaubten die Griechen.	5. Die Griechen erkannten ihn am Blitz.
6. Die Römer glaubten von ihr abzustammen.	6. Sie trug den Helm gerne – auch in der nach ihr benannten Stadt.
7. „In vino veritas“ sagte er gerne auf Griechisch.	7. Sie bewachte das griechische Herdfeuer.
8. Die Römer weihten ihr den sechsten Monat.	8. So nannten die Römer 4 senkrecht.
9. Mal trug er den Bogen und mal die Leier.	9. In Rom betete man vor der Jagd zu ihr.
10. Die Römer meinten, er bringe den Krieg.	10. Die <i>nautae</i> hatten Angst vor ihm.
11. Glück oder Unglück – sie war schuld.	11. In Rom hieß er „ <i>Optimus Maximus</i> “.
12. In Griechenland hieß sie Demeter.	12. Hier waren die Götter zuhause.
13. Den Griechen brachte sie Jagdglück.	13. Die Eule zeugte von ihrer <i>sapientia</i> .
	14. Sie war die Göttin und Gattin an der Seite von 5 senkrecht.

Die Buchstaben in den stark umrandeten Feldern ergeben, in der richtigen Reihenfolge gelesen, den Namen eines Sterblichen, der nach seinem Tod unter die Götter aufgenommen wurde.

CAESAR, *COMMENTARII DE BELLO GALLICO*

Schule: Gymnasium Ottobrunn

Ansprechpartnerin: Elisabeth Käss

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen den manipulativen Charakter der *Commentarii de bello Gallico*.
- ordnen Daten zu Caesar in den biographischen und geschichtlichen Zusammenhang ein.
- setzen die in Einzel- und Gruppenarbeit gewonnenen Erkenntnisse kreativ um.
- erfassen die erarbeiteten Inhalte in der Form des Interviews aus zwei unterschiedlichen Perspektiven.

Beschreibung:

- Im Rahmen der Lektüreeinheit „Macht und Politik“ arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen nach dem Prinzip „Think-Pair-Share“.
- Wesentliche Daten zur Biographie und des gelesenen Werks werden vorgegeben (s. gegenüberliegende Seite). Diese müssen von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet und in Form von Fragen und Antworten zu einem Interview gestaltet werden.
- Die einzelnen Themenbereiche kursieren in der Gruppe, bis jeder alle Aspekte durchdacht hat. Jedes Gruppenmitglied kontrolliert und ergänzt gegebenenfalls die Ergebnisse anderer Gruppenmitglieder.
- Abschließend führen zwei Schüler/innen aus unterschiedlichen Gruppen das Interview vor dem Plenum durch.

Zugeordnete Kapitel der Grundkenntnisse:

7.5. Autoren

7.4. Gattungen und Themen

3.2. Die (mehr als) tausendjährige Geschichte Roms

1.2. Lateinische Ausdrücke, Sentenzen und geflügelte Worte

Hinweis zur Einsatzmöglichkeit:

- Jgst. 9

Fächerverbindender Bezug:

Geschichte, Ethik, Deutsch

Benötigtes Material:

Kopierte Aufgabenblätter (s. gegenüberliegende Seite)

Anspruch und Zeitbedarf:

Schwierigkeit: mittel

Zeitbedarf: bis zu zwei Unterrichtsstunden.

Zusätzlicher Hinweis:

Es fällt manchen Schülerinnen und Schülern schwer, Fragen und Antworten präzise zu formulieren.

Interview zu Caesar

Arbeitsauftrag für die Einzel-/ Gruppenarbeit:

1. Notiere zunächst in Einzelarbeit die Fragen, die dir eine interessierte Person im Rahmen eines Interviews zu Caesar bzw. seinem Werk stellen könnte, und überlege dir möglichst präzise Antworten. Du kannst dich an den unten gegebenen Begriffen orientieren.
2. Tausche anschließend deine Ergebnisse mit deinen Partnern aus und ergänzt bzw. verbessert gegenseitig die Fragen und Antworten, bis jeder alle Themen bearbeitet hat.
3. Bringt zur Strukturierung eurer Gruppenergebnisse gemeinsam die Fragen und Antworten in eine sinnvolle Reihenfolge, angefangen von allgemeinen Informationen bis zu den Einzelheiten, die euch am wichtigsten erscheinen.
4. Jeder von euch sollte alle Interviewfragen beantworten können.

Lebensdaten Bürgerkrieg
Rubicon Iden des März
 Triumvirat
Gallienfeldzüge
 politische Karriere

Biographie

scheinbare Objektivität
 annalistisches Prinzip
mehr als protokollartige Aufzeichnungen
Commentarii politische Absicht
 stilistische Gestaltung

de bello Gallico

Amtsmissbrauch
 Leserlenkung
 bellum iustum
zweifelhafter Umgang mit Fakten

Helvetierkrieg

„*Alea iacta est*“
„Kaiser“ Juli „Zar“
 „*veni, vidi, vici*“

Caesars Fortleben

Freiwillige Zusatzaufgabe:

Recherchiere, wo Caesar in der bildenden Kunst, Literatur, Musik und im Film behandelt wird.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ALTSPRACHLICHEN UNTERRICHT (STAND OKTOBER 2013)

1. Schreiben von Herrn Staatsminister zum Humanistischen Gymnasium
 - Schreiben vom 12.12.2011 VI.3 – 5 S 5402.7-6b.112 845
2. Abiturprüfung und Schulaufgabenrichtlinien
 - KMS vom 02.12.2008 Nr. VI.3-5 S 5402.7-6.103 508
3. Zugelassene Hilfsmittel
 - KMS vom 29.11.2012 Nr. VI.3-5S5503-6b.124240
4. Grundkenntnisse
 - Latein: KMS v. 23.09.2010 VI.3-5 S 5402.7-6.100 873
 - Griechisch: KMS v. 12.9.2012 VI.3-5 S 5402.7-6b.83 552
5. Projektlisten Latein Q 11/12
 - KMS v. 29.06.2010 VI.3-S5402.7-8.32 081 (Latein)
 - KMS v. 06.07.2010 VI.3-S5402.7-8.32 083 (Griechisch)
6. Projektliste Griechisch Jgst. 10
 - KMS vom 21.2.2012 VI.3-5 5 S 5402.7-6b. 4156
7. Latinum - Kleines Latinum - Fremdsprachenkenntnisse
 - KMK-Vereinbarung über das Latinum und Graecum vom 22.09.2005
 - neu: Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20.12.2012 Az.: VI.3-5 S 5510-6.133 551 („Erwerb von Latein- bzw. Griechischkenntnissen – Gesamtüberblick“) [<http://www.verkuendung-bayern.de/kwmb/jahrgang:2013/heftnummer:6>]
8. Landeswettbewerb Alte Sprachen
 - KMS v. 12.9.2012 VI.3-5 S 5402.7-6b.83 552
9. Das Bayerische Kompetenzmodell der Alten Sprachen
 - KMS v. 12.9.2012 VI.3-5 S 5402.7-6b.83 552
 - „Altsprachlicher Unterricht - Kompetenzen, Texte und Themen“, Speyer 2012, S. 11-35 (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 46)

Weitere Informationen zu den alten Sprachen sind auf der Homepage des Kultusministeriums, des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sowie der Akademie für Personalführung und Lehrerfortbildung (ALP) zu finden unter:

<http://www.km.bayern.de> (→ Schüler → Schularten → Gymnasium → weitere Infos → Fachinformationen Latein und Griechisch)

<http://www.isb.bayern.de> (Gymnasium → Fächer → Sprachen → Latein bzw. Griechisch)

<http://alp.dillingen.de/ref/k/>

HINWEISE ZU LEISTUNGSERHEBUNGEN IM ALTSPRACHLICHEN UNTERRICHT

1. **Grundlegend zu Abiturprüfung und Schulaufgabenrichtlinien:**
 - KMS vom 02.12.2008 Nr. VI.3-5 S 5402.7-6.103 508
2. **GSO § 54 (2):** 1 Pro Fach kann höchstens eine Schulaufgabe durch andere gleichwertige Leistungsnachweise ersetzt werden. 2 Die Entscheidung trifft die Lehrerkonferenz zu Beginn des Schuljahres für alle Klassen einer Jahrgangsstufe derselben Ausbildungsrichtung einheitlich; das Schulforum ist zu hören.
3. **GSO Anlage 1 Modus21 Nr. 16:** Angesagte „Tests“ im Turnus von sechs Wochen statt Schulaufgaben. Gleichmäßige Verteilung angesagter Leistungserhebungen über das Schuljahr gewährleisten gleichbleibend hohes Leistungsniveau, reduzieren Wissenslücken und Prüfungsangst. Diese Maßnahme setzt das Einverständnis mit dem Elternbeirat voraus.

ABBILDUNGSNACHWEIS

Titelbild und Rückseite: Foto von Dr. W. Scheibmayr

Lateinische Sentenzen: Zeichnungen von M. Kuen

Inschriften: Fotos von M. Dronia

Die sieben Weltwunder: Wikimedia Commons

Kaiser-Quintett: Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU „LATEINISCHE INSCRIFTEN ZU AENEAS“

1. Inschrift

1. Aeneas, Sohn der Venus, König der Latiner, herrschte als König 3 Jahre lang.
2. Die Inschrift betont die göttliche Abstammung des Aeneas und die Tatsache, dass er (als Trojaner) König der Latiner war und seine Herrschaft drei Jahre währte. Besonders wichtig ist die Feststellung der ersten Zeile, weil hier die göttliche Abstammung des Aeneas hervorgehoben wird: Da er der Stammvater des Volkes der Römer ist, stammt somit das Römervolk von den Göttern ab.
3. In den Apsiden des Augustus-Forums hat Augustus neben Aeneas, dem Begründer des Römervolkes, und dem Stadtgründer Romulus die *summi viri* der *Gens Iulia* und die bedeutenden Politiker der republikanischen Zeit mit Statuen gewürdigt. In der Platzmitte befand sich sein eigenes Standbild. Damit wollte Augustus seine edle Abstammung (von Aeneas und indirekt von Venus) ebenso verdeutlichen wie die Tatsache, dass alle Großen des Imperium Romanum mit ihren Leistungen zu seiner eigenen hinführen.

2. Inschrift

- 1)
1. AENEAS, VENERIS
2. ET ANCHISAE F(ilius), TROIANOS,
3. QUI CAPTA TROIA BELLO SUPER
4. FUERANT, IN ITALIAM ADDUXIT,
5. BELLUM SUSCEPIT
6. ...
7. ...
8. ...
9. OPPIDUM LAVINIUM CONDIDIT ET
10. IBI REGNAVIT ANNOS TRIS. IN
11. BELLO LAURENTI SUBITO NON CON
12. PARUIT APPELLATUSQ(ue) EST INDIGENS
13. PATER ET IN DEORUM NUMERO ELATUS.

Übersetzung:

Aeneas, der Sohn von Venus und Anchises, führte die Trojaner, die nach der Einnahme Troias den Krieg überlebt hatten, nach Italien und begann (dort) einen Krieg. ... Er gründete die Stadt Lavinium und herrschte dort drei Jahre. In einer kriegerischen Auseinandersetzung um Laurentum (=Lavinium) erschien er plötzlich nicht mehr; er wurde (daraufhin) Stammvater* genannt und unter die (Zahl der) Götter aufgenommen.

*INDIGENS muss wohl als INDIGES gelesen werden; denn INDIGENS = Not leidend ergibt keinen Sinn.

2)

Der Text fasst wichtige Stationen im (mythologisch überlieferten) Leben des Aeneas zusammen. Am Anfang wird die Flucht der überlebenden Trojaner nach Italien unter der Führung des Aeneas erwähnt. Die Worte der 5. Zeile deuten die kriegerische Auseinandersetzung mit den Rutulern an; Genaueres dürfte in den drei Folgezeilen gestanden haben. Ebenso fehlt hier ein Hinweis auf den Bund mit den Latinern und die Eheschließung mit Lavinia, der Tochter des Latinus. Dass der Trojaner Aeneas drei Jahre über das von ihm gegründete Lavinium herrschte, ist hingegen wieder durch diese Inschrift überliefert, ebenso sein plötzliches Verschwinden im Zusammenhang mit einer kriegerischen Auseinandersetzung um diese Stadt. Der wichtige Satzsatz hebt die Bedeutung des Aeneas als Stammvater (der Römer) hervor und seine Vergöttlichung.

3)

Der Stifter/Besitzer des Handelsgebäudes am Forum von Pompeji dürfte sich in irgendeiner Weise mit Rom und seiner mythischen Herkunft eng verbunden gefühlt haben. Diese Verbundenheit und ihr Wissen um die mythischen Zusammenhänge wollte er offensichtlich den Mitbürgern vor Augen führen, indem er eine Statue des Aeneas (und auch des Romulus) mit erläuternden Inschriften an der Frontseite des Gebäudes anbringen ließ. Insgesamt beweist der Fund, dass die mythischen Kernvorstellungen der Stadt Rom im ganzen Imperium von besonderer Bedeutung waren.

